

## **Niederlage aufgrund Unterzahl**

**Die Hockeymänner des Club an der Enz mussten am vergangenen Samstag eine äußerst unnötige Niederlage gegen den SV Böblingen ertragen. Einziger Grund war dabei die Unterzahl der eigenen Mannschaft.**

Eigentlich hätten die Vaihinger Hockeymänner am vergangenen Samstag voller Zuversicht zum Auswärtsspiel nach Böblingen fahren können, denn zum Ende der vergangenen Saison gab es noch einen deutlichen 6:1-Heimsieg. Aufgrund vieler Abwesenheiten, teilweise beruflich, verletzungsbedingt, aber auch privat, standen nur 10 Spieler zur Verfügung. Weil der eigentliche Schiedsrichter zudem verhindert war, reduzierte sich die Spielerstärke nochmals. „Im Hockeysport haben beide Mannschaften das Recht vom Gegner zu verlangen, dass er im Notfall einen Spieler als Schiedsrichter abstellt.“, erklärt Felix Gantenbein, der diese Rolle freiwillig übernahm. Der Club an der Enz gab daher das Ziel aus in erster Linie in der Defensive gut zu stehen und die Offensive zunächst zu vernachlässigen um nicht ins offene Messer zu laufen. Mit der anspruchsvollen Mischung aus Raum- und Manndeckung hatte man zu Spielbeginn noch einige Probleme. Immer wieder waren Böblinger Spieler in gefährlicher Position völlig frei, da die Räume noch nicht richtig zugestellt wurden. Dies rächte sich auch gleich nach fünf Minuten. Vaihingens Torhüter konnte im eins gegen eins noch abwehren, jedoch war Böblingen sofort bereit und verwandelte den Nachschuss um 1:0 ins leere Gästetor. Nur wenige Minuten später fiel nach einer Flanke aus dem Halbfeld durch einen sehenswerten Stecher das 2:0 für Böblingen. In den folgenden Minuten bekam der Club an der Enz das Spiel aber besser in den Griff. Die Raumdeckung ließ kaum Lücken durch die Unterzahl erkennen und die spielstarke Offensive konnte durch Einzelaktionen mehrmals an den gegnerischen Schusskreis kommen, ein Torerfolg blieb jedoch verwehrt. Nur einmal gab es eine Großchance für Böblingen. Den hoch geschrubbten Ball auf die lange Torecke konnte Vaihingens Schlussmann allerdings abwehren. Wenige Minuten vor der Halbzeit konnte die Heimmannschaft die Führung dann aber nochmals ausbauen. Nach einer Strafecke schlug der Ball in der linken, unteren Torecke ein. In der Halbzeitpause gab es dennoch Lob für die eigene Spielweise, da normalerweise aus einer doppelten Überzahl deutlich mehr Tore fallen. Die Marschroute blieb für die zweite Hälfte daher unverändert.

Zu der starken Abwehrleistung des Club an der Enz kam nun noch die Einfallslosigkeit des SV Böblingen. Die Vaihinger standen mit nahezu allen Spielern im oder am eigenen Viertel und Böblingen spielte den Ball meistens nur drum herum. In zwei gefährlichen Situationen konnte Löpsinger durch Flugparaden weitere Gegentreffer verhindern. Zur Mitte der zweiten Halbzeit kamen die Vaihinger nach einem Konter zur Großchance, die in eine Strafecke mündete. Allerdings ging der anschließende Schuss knapp am Tor der Heimmannschaft vorbei. Zehn Minuten vor Schluss wurde Vaihingens Defensive dann nochmals überwunden. Wieder nach einer scharfen Flanke, die in Unterzahl nur schwer zu verhindern ist, schrubbte Böblingens Stoßstürmer den Ball flach ins Tor. Kurz vor Schluss gab es dann nochmals eine Strafecke für Böblingen. Dieses Mal blieb Vaihingens Torhüter jedoch Sieger und lenkte den halbhohen Schlenzball noch geradeso um den Torpfosten. Trotz der Niederlage zeigten die Vaihinger eine starke kämpferische und geschlossene Leistung, die das 0:4, unter Berücksichtigung der doppelten Unterzahl, zu einem achtbaren Ergebnis macht. „Das einzige was heute schlecht war, war die geringe Spieleranzahl. Diejenigen, die dabei waren haben eine super Leistung gezeigt und den Böblingern das Spiel äußerst unangenehm gemacht.“, resümierte Daniel Löpsinger kurz nach Abpfiff des Spiels. Klar ist aber auch, dass so keine Punkte gewonnen werden, die das Selbstvertrauen aufbauen.

Es spielten: Löpsinger – Koopmann, Brandauer, Scheytt, Oetinger, Clauss, Preckel, Max, Gerstung.